

Donnerstag

den 5. November

1835.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1549. (3) Nr. 5784. 5866.

Verlautbarung.

Im Gegenstande der Verbesserung und zweckmäßigen Herstellung der Bedachung der städtischen Eisgrube hier, wird am 5. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im dießfälligen Rathssaale die Minuendo-Versteigerung vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden. — Vom politisch = ökonomischen Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 27. October 1835.

3. 1556. (3) Nr. 17577/2822. D.

Concurs = Verlautbarung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der auf der Cameralherrschaft Welbes in Krain in Erledigung gekommenen Cameral-Verwalters-, Bezirks-Commissärs- und Bezirks-Richtersstelle, welche mit einem jährlichen Gehalte von 800 fl., einem jährlichen Reisepauschale zur Bestreitung der Kosten für die eigenen Geschäftstreisen, und für jene des untergeordneten Amtspersonals von 250 fl., einem jährlichen Natural-Holz-Deputat von 18 Wiener Klafter harten Brennholzes, und einem jährlichen Kanzlei- und Beleuchtungs-Pauschale von 100 fl., nebst dem Genusse der freien Wohnung verbunden ist, wird mit Beziehung auf das unterm 24. Juli l. J., 3. 12030 D., von hieraus ergangene Circulare deswegen ein neuerlicher Concurs ausgeschrieben, weil die hohe k. k. Hofkammer mit Ihrem hochverehrten Decrete vom 13. d. M., 3. 42802, den für diese Stelle bisher bestimmten Cautionsbetrag pr. 2000 fl. C. M. auf den Betrag von 800 fl. herabzumäßigen geruhet hat. — Es haben daher diejenigen, welche sich gegenwärtig um diesen Dienstposten zu bewerben Willens sind, ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie über das Lebensalter und Stand, dann über die entsprechend zurückgelegten juristischen Studien, erlangte Wahlfähigkeits-Decrete im politischen Fache; dann für das Criminal-, Civil- und das Richteramt über schwere Polizeiliche Uebertretungen, über die Kenntnisse der Landamtirung und in der Rechnungs-Manipulation auf Staatsgütern, der deutschen und Kraineri-

schen Sprache, bisherige Dienstleistung, erworbene Verdienste und Moralität, dann die Fähigkeit zur unverzüglichen Leistung einer Cautio von Achtshundert Gulden M. M. auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bis 20. November l. J. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach einzureichen, und in ihren Gesuchen auch anzugeben, ob sie mit den Beamten des k. k. Verwaltungsamtes Welbes in einem von dem Gesetze als Anstellungsbedienstet bezeichneten Grade verwandt oder verwandt sind. — Von der k. k. k. y. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 28. October 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1563. (1) Nr. 2688.

Edict.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Neustadt am 6. September 1835 ohne Testament verstorbenen Buchbinder Michael Prambaraer, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 21. November 1835, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigenfalls die Folgen des 814 §. b. G. B. selbst beizumessen haben. Letztere aber im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. October 1835.

3. 1564. (1) Nr. 2709.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Gregorisch von Untertronau, wider Andreas Koschak von Bresovitz, in die executive Veräußerung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, dem Gute Draschkowitz dienstbaren, gerichtlich auf 695 fl. 50 kr. C. M. bewertheten ganzen Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirtschastlichen Vergleiche vom 24. Februar 1834 schuldigen 300 fl. C. M. nebst 5 o/o Zinsen c. s. c. gemilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 28. November 1835, dann 7. Jänner und 6. Februar 1836, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Unhangen anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, sol-

Wie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen an obbesagten Tagen und Stunde mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsb. Hof zu Neustadt am 26. October 1835.

Z. 1567. (2) ad J. Nr. 1643.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Staats Herrschaft Sittich in die executive Versteigerung der, dem Michael Primis von Leitsch gehörigen, auf 98 fl. M. M. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen Urbargaben, pr. 12 fl. 7 3/4 fr. M. M. c. s. c. gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 16. und 30. November und 14. December d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Leitsch mit dem Anhange bestimmt, daß, falls ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungspreis hintangebracht werden könnte, solcher bei der dritten auch unter demselben feilgebothen werde.

Wovon die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt werden, daß jeder Gegenstand sogleich bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 14. Octbr. 1835.

Z. 1569 (2) J. Nr. 1641.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es wurde auf das Gesuch der Staats Herrschaft Sittich, in die executive Versteigerung des, dem Martin Kastelz von Großmatschou gehörigen, auf 81 fl. 30 fr. gerichtlich geschätzten Mobilars, wegen rückständigen Urbargaben pr. 77 fl. 57 3/4 fr. M. M. c. s. c. gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 21. November, 5. und 21. December l. J., jederzeit früh 10 Uhr, in Loco Großmatschou festgesetzt, jedoch mit dem Anhange, falls ein oder der andere Gegenstand bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten und letzten auch unter demselben feilgebothen werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich bezahlt werden muß.

Bezirksgericht Weixelberg am 14. October 1835.

Z. 1565. (2) J. Nr. 1671.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Franz Kus von Pöschmig, wegen nicht zugehaltenen Picitationsbedingnissen, von Seite des Erstehers Johann Regnard von Laibach, in die neuerliche Feilbietung des, dem Franz Lettenegg gehörigen, dem Grundbuchsamte der k. k. Stadt Weixelberg sub Cons. Nr. 55 zinsbaren Hauses

sammt An- und Zugehör gewilliget, zu diesem Ende eine einzige Tagsetzung auf den 5. December 1835, Vormittags 10 Uhr in Loco Weixelberg mit dem Anhange anberaumt, daß die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. Octbr. 1835.

Z. 1568. (2) J. Nr. 1574.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Großgupsf ohne Testament verstorbenen Anton Kastelz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selbst bei der dießfalls auf den 20. November früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 2. October 1835.

Z. 1566. (2) J. Nr. 1639.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Staats Herrschaft Sittich in die executive Versteigerung des, dem Joseph Stubig von Großaltendorf gehörigen, auf 30 fl. 55 fr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen rückständigen Urbargaben pr. 41 fl. 29 fr. M. M. c. s. c. gewilliget, zu diesem Ende drei Termine, als: 21. November, 5. und 19. December d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Großaltendorf mit dem Anhange anberaumt, falls ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben feilgebothen werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 14. Octbr. 1835.

Z. 1551. (2) Ad Exh. Nrum. 1825.

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathäus Laurenzibich, Kirchenvorsteher zu Oberfeld, wegen zur Kirche daselbst schuldigen 27 fl. 5 fr. an Capitals - Zinsen c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Mathias Hladt von Oberfeld eigenthümlichen, daselbst belegenen, zur Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 405, Rect. Zahl 42 dienstbaren 3/8 Hube, so als des eben dahin dienstbaren Dominical - Ackers per Pelli, Urb. Fol. 67, Nr. 185. Erstere im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 1140 fl., und Letztere pr. 15 fl., im Wege der Execution bewilliget, und hiezu die reosumirte dritte Feilbietungstagsetzung für den 2. December d. J. zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Oberfeld mit dem Anhange be-

raunt worden, daß bei dieser dritten Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 10. August 1835.

Z. 1552. (2) Ad Exh. Nrum. 1826.

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Barbara Stibel geb. Koval von Ustia, wegen nicht zugehaltener Picitationsbedingungen, die neuerliche executive öffentliche Feilbietung der Marcus Terzbell'schen, zu Planina belegenen 13 Hube, sub Urb. Nr. 596, der Gült Planina zu Freudenthal dienstbar, auf Kosten und Gefahr der Ersteherinn Maria Witwe Terzbell von Planina bewilliget, und hiezu eine einzige Tagsatzung auf den 1. December d. J. Vormittags, in Loco Planina, mit dem Anhang bestimmt worden, daß das Pfandgut bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Erhebungsbetrage hintangegeben werde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 10. August 1835.

Z. 1546. (3) Nr. 1052.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey über freiwilliges Ansuchen des Valentin Pagon. Hubenbesitzer zu Dolle, Hauszahl 5, in die Vorladung seiner sämtlichen Gläubiger und Liquidirung ihrer Forderungen gewilliget, zur Vornahme der Liquidirung der 17. November l. J., früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß alle Jene, welche eine Anforderung an Valentin Pagon zu haben vermeinen, bei der am obigen Tage festgesetzten Liquidirungs - Tagsatzung zu erscheinen und solche geltend zu machen haben.

R. R. Bezirksgericht Idria am 25. Oct. 1835.

Z. 1558. (2)

Dienstes - Verleihung.

Bei der Bezirksherrschaft Kreutberg, im Laibacher Kreise, ist die Stelle eines Gerichts-Actuars, womit ein Gehalt von 120 fl. C. M. in fixo, ein Antheil an Diäten bei gerichtlichen Excursen, nebst Kost, Wohnung und Verpflegung verbunden ist, mit 1. Jänner 1836 zu vergeben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden angewiesen, ihre mit den Zeugnissen über ihre Diensteseigenschaften und Moralität documentirten Gesuche bis 20. November an die hohe Inhabung zu Laibach portofrei einzusenden.

Bezirksherrschaft Kreutberg am 29. October 1835.

Z. 1540. (3)

Edict.

Nr. E. 3712

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Agnitsch von Raschen Nr. 6, in die freiwillige Versteigerung seiner eigenthümlich gehörigen, in Raschen sub Haus-Nr. 6 liegenden 38 Urb. Hube gemilliget, und die Tagsatzung zur Vornahme derselben auf den 16. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität bestimmt.

Dessen sämtliche Kauflustige mit dem Beisage verständiget werden, daß die allfälligen Picitationsbedingungen in der diesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Sept. 1835.

Z. 1561. (2)

Getreide - Ankauf.

Die Vorstehung des Getreidesparspeichers im k. k. Bezirke Umgebung Laibach benöthigt: 200 Merlinge Korn; 200 Merlinge Hafer, und 100 Merlinge Sommergerste, und wird wegen deren Bestellung am 10. k. M. Vormittags um 11 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibach, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, eine Minuendo-Verhandlung abhalten, zu welcher alle Lieferungslustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 26. October 1835.

Z. 1572. (2)

Bei der Herrschaft Radmannsdorf wird zu Weinachten l. J. ein der Drangerie und übrigen Gärtnerei kündiger Gärtner, der zugleich lesen und schreiben kann, in Dienst aufgenommen. Dienstwerber wollen sogleich das Nähere hierüber im Hause Nr. 219 in Laibach, zu ebener Erde, in Erfahrung bringen, und sich wegen Erhaltung der Bedienung dort melden.

Z. 1562. (2)

Anzeige.

Auf einer Berg-, Rad- und Hammergewerkschaft in Oberkärnten wird ein Werksbeamter, der der deutschen und italienischen Sprache kundig seyn muß, aufgenommen; mit welchem Posten ein jährlicher Gehalt von 200 fl. C. M., Kost und freies Quartier verbunden ist. Darauf Reflectirende haben ihre Gesuche portofrei an das Zeitungs-Comptoir in Klagenfurt einzusenden.

3. 1560. (2)

Montag den 9. d. M. werden im Hause Nr. 194, in der Salendergasse, verschiedene Mobilien, als: Mannskleider und Wäsche, ein Fortepiano, Spiegel und andere Einrichtungsstücke, Bettgewand und einziges Kupfergeschirr, öffentlich versteigert werden.

3. 1557. (3)

Wohnungsänderung.
Joseph Kofs, k. k. Kreiswundarzt und Geburtshelfer, wohnt am Marktplatze Nr. 61, im Grothel'schen Hause, und ertheilt wirklich Armen unentgeltlich ärztliche Hilfe.

3. 1530. (2)

N a c h r i c h t.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus hat die Ehre bekannt zu machen, daß bei der Verlosung des Zivoli kein Rücktritt Statt findet, und die Ziehung unwiderrüßlich am 19. März 1836 vorgenommen werden wird.

Diese beginnt mit dem Zuge der Serien, welche mit allen darin enthaltenen Nummern gewinnen müssen; und unmittelbar hierauf werden aus einem Glücksrade mit den 90 Zahlen des gewöhnlichen Lotto, wie bei der Zahlen-Lotterie, die 5 Rufe gehoben, welche die Haupttreffer im Werthbetrage von fl. 200,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000 erhalten.

Der Vortheil dieser Verlosung ist einleuchtend; — denn schon das Errathen einer Nummer — der Serie — sichert einen Gewinn, — das Errathen von zwei Nummern, nämlich der Serie und der Zahl, bringt aber einen Hauptgewinn: das Zivoli oder einen der vier Silbergewinne von 6000, 5000, 4000, 3000 Loth 13löthigem Silber.

Das theilnehmende Publicum wird sich in den vorzüglichern Collecturen und Handlungen aller Städte der Monarchie, die etwa gewünschten Lieblings-Nummern leicht verschaffen können. — Dem Gewinner des Zivoli wird eine baare Ablösung von 200,000 Gulden angeboten. — Die Silbergewinne, in der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn Stephan Mayerhofer neu verfertigt, werden sich nicht nur durch Schönheit der Form und Arbeit auszeichnen, sondern auch Alles darbieten, was zum täglichen Gebrauche einer Haushaltung, so wie zur Ausschmückung einer eleganten Tafel erforderlich ist.

Diese Eigenschaften dürften die Silbergewinne besonders für Braut-Ausstattungen u. dgl. sehr zweckmäßig und werthvoll machen. In Kürze werden selbe zur allgemeinen Beurtheilung öffentlich aufgestellt werden.

Zu diesem interessanten Spiele kostet ein Los 5 fl. C. M., und auf 5 Lose wird ein Freilos beigegeben. — Diese Freilose haben die besondern Vortheile, daß selbe nicht nur auf alle Gewinne ohne Ausnahme spielen, sondern sie haben für sich allein noch eigene Prämien von fl. 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 600, 200, 100 u. s. w. — Jedes Freilos muß sicher gewinnen.

Wien, am 20. October 1835.

D. Zinner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Lose dieser Lotterie sind zu den nämlichen Preisen und Bedingungen, wie sie von dem Wiener Großhandlungshause gemacht werden, bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz zu haben, wo auch noch Lose der am 26. November zur Ziehung kommenden Herrschaft Saksowski, sammt blauen Freilosen zu haben sind.